

Keine Notwendigkeit für die Erweiterung des Pescher Friedhofs

Der Vorschlag der Aktiven Bürger Gemeinschaft, eine Erweiterung mit Grundwasserhaltung durchzuführen, wurde bereits von der Bezirksregierung Düsseldorf mit Schreiben vom 21.03.2006 abgelehnt. Die Bezirksregierung hat nach für uns nicht nachvollziehbaren Daten der Stadt Korschenbroich geurteilt. Den Fraktionen wurde dieser Sachverhalt allerdings erst am 04.11.2006 zur Kenntnis gebracht. *Die Aktive* hält weiter an ihrem Vorschlag vor dem Hintergrund der zu erwartenden Änderung des Landeswassergesetzes fest und wird sich weiterhin dafür einsetzen. Eine Begrenzung des Grundwasseranstiegs würde den Lebenden helfen, sowie das Bestattungsproblem des bestehenden Friedhofs lösen.

Wie von uns schon immer gefordert, will die Verwaltung nun endlich ein schlüssiges Friedhofskonzept für alle Friedhöfe der Stadt erstellen. Nach neuesten Berechnungen und Optimierung der vorhandenen Friedhofsfläche in Pesch, ist die Kapazität noch bis 2021 gesichert, wenn Bestattungsbezirke eingeführt werden. Das heisst, auf dem Pescher Friedhof werden nur Pescher bestattet. (Ausnahmen, z. B. ein Nutzungsrecht besteht, wenn bereits Eltern oder Kinder auf dem Friedhof bestattet sind)

Die *Die Aktive* forderte im Bauausschuss am 08.02.2007 die Verwaltung und alle Fraktionen auf, die Entscheidung über die Ausbauari-

ante um 5 Jahre zu verschieben. Wir halten es für abenteuerlich bereits in 2007 zu entscheiden, was 2021 geschehen soll. Dieser Vorschlag wurde allerdings von CDU und SPD abgelehnt. Stattdessen wurde beschlossen, die neu hinzu gekaufte Friedhofsfläche für ca. 700.000 € um 2,50 m anzufüllen. Die Erweiterungsfläche wird damit in Zukunft zu erheblichen Steigerungen der Friedhofsgebühren für alle Korschenbroicher Bürgerinnen und Bürger führen.

Auch unser erneuter Hinweis, dass lt. Gutachten durch flurnahe Wasserstände die bestehende Friedhofsfläche betroffen sein wird, wurde nicht zur Kenntnis genommen. Erdbestattungen wären auf dem jetzigen Teil des Friedhofs in Zukunft also nur bei niedrigen Wasserständen bzw. mit Grabhülle möglich, da die Hygienerichtlinie NRW einen Höchstgrundwasserstand von 0,7 m unter der Grabsole vorschreibt.

Kommt damit für die jetzige Friedhofsfläche die Grabhülle durch die Hintertür?

Die von der der Bevölkerung abgelehnte Grabhülle müsste dann natürlich von den Bürgern noch extra bezahlt werden (zur Zeit ca. 560 Euro). Wie bereits erwähnt, meinen wir, das Problem lässt sich nur mit einem vernünftigen Grundwasser-Management auf Dauer lösen. Wir hoffen, auf die Unterstützung durch die Bevölkerung.

Rolf Schmier / Gabi Dietrich

Arroganz

Da wird uns - der Aktiven Bürger Gemeinschaft - doch tatsächlich Verschwendung von Steuergeldern vorgeworfen, weil am 21.09.2006 ein gemäß Sitzungsplanung vorgesehener Unterausschuss auch stattfand und darin überwiegend "nur Grundwasser-Themen" behandelt wurden. Diese Sitzung dauerte übrigens über 3 Stunden.

Gerade diejenigen, die Jahrzehnte lang mit unsolider Finanzpolitik die Haushaltsmisere verursacht haben und überdies tausende Immobilienbesitzer sehenden Auges in ihr Unglück laufen ließen, spielen sich nun als verantwortungsvolle Politiker auf. *Peter Drüll*

Liebe Korschenbroicherinnen, liebe Korschenbroicher,

ein schwieriges und gleichzeitig erfolgreiches Jahr liegt hinter uns, ein Jahr mit neuen Herausforderungen liegt vor uns.

Trotz aller Anstrengungen ist das Grundwasserproblem ungelöst. Aber eine neue Runde steht bevor: In Kürze wird das neue Landeswassergesetz im Landtag vorgestellt. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens werden wir Ihre Interessen vertreten. Bislang hat sich die Landes-CDU anders als die CDU Korschenbroich sachlichen Argumenten durchaus zugänglich gezeigt. Vielleicht liegt es daran, dass bei der Landes-CDU der Mensch - mehr als der bloße Machterhalt - im Vordergrund steht. Mal sehen, was dabei herauskommt.



Hanns-Lothar Endell
Stellvertretender Vorsitzender
der Wählergemeinschaft
Die Aktive

Ansonsten gab es auf Seiten der „gestaltenden“ Mehrheit im Rat nichts Besonderes: Die CDU gibt die Richtung vor und ihre Mehrheitsbeschaffer nicken brav. Zugunsten eines kleinen Zipfelchens der "Macht" haben UWG und Grüne ihre Identität und ihre einstmaligen vorhandenen Ziele weitgehend aufgegeben.

Positives gibt es dagegen auf unserem Weg für die Rechte der Bürgerinnen und Bürger in Korschenbroich zu vermelden. Dank unseres Einsatzes hat sich die Landesdatenschutzbeauftragte der Weitergabe von personenbezogenen Daten von (vermeintlich) grundwasserpumpenden Bürgern an den Kreis angenommen und die Stadt für ihr Vorgehen herb gerüffelt.

Ein weiteres Highlight war sicherlich auch die, Dank des Einsatzes unserer stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Goebel, erfolgte Erneuerung des Bolzplatzes in Kleinenbroich. Die Jugend ist schließlich unser wertvollstes Kapital. Damit diese auch auf Dauer in Korschenbroich gut leben kann, dafür kämpfen wir. Auf Dauer!

Es grüßt Sie

Ihr **Hanns-Lothar Endell**
(stellvertretender Vorsitzender)

Wiederinbetriebnahme Wasserwerk Lodshof / Waldhütte

Als im Jahre 2001 das Wasserwerk Lodshof/Waldhütte außer Betrieb genommen wurde, versuchte man die Befürchtungen der vom Grundwasser betroffenen Bürger in Raderbroich und Herrenshoff durch die Aussage zu zerstreuen „die Außerbetriebnahme habe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Grundwasserstände“.

Im Rahmen der Patchworklösung soll nun die Wiederinbetriebnahme des Wasserwerks sogar für 25 % der betroffenen Häuser in Korschenbroich positive Auswirkungen haben.

Vorraussetzung zur Wiederinbetriebnahme wäre der Verkauf von 2 Mio m³ Wasser an die Stadtwerke Willich, dieser ist aber mehr als fraglich. Ebenso sollten 2,2 Mio m³ Wasser zum Wasserwerk Hoppbruch zur Aufbereitung transportiert werden. Doch plötzlich sollen die Kosten für die Transportleitung von Waldhütte/Lodshof zum Hoppbruch von der Stadt oder Dritten übernommen werden. Dies war der Stadt Korschenbroich und dem Rhein-Kreis Neuss angeblich seit langem bekannt, den Bürgern wurde dies vorenthalten. Auch die **Aktive Bürger Gemeinschaft** hat erstmals im Ausschuss am 05.12.2006 davon erfahren und bei der NVV nachgefragt. Die NVV hat bestätigt, dass Stadt und Kreis immer über diesen Sachverhalt unterrichtet gewesen seien.

Im Stadtgebiet besteht ein Wasserrecht für 9 Mio m³ Wasser, es werden aber nur 3 Mio m³ gefördert. Durch den Rest von 6 Mio m³ werden wir massiv geschädigt.

Darüber hinaus werden durch RWE ca. 3,3 Mio m³ Stützwasser eingeleitet. Davon 1,3 Mio m³ in den Trietbach, die im Stadtgebiet gänzlich versickern. Die restlichen 2 Mio m³ werden direkt im Hoppbruch versickert.

Wer wundert sich jetzt noch über die massiven Kellervernäsungen? Diese sind teilweise hausgemacht.

Wir glauben, hier werden die betroffenen Bürger wieder einmal durch falsche Versprechungen und Verschleierungen verschaukelt. *Rolf Schmier*

Parteien-Schwund

Sterben die Volksparteien aus? Die SPD hat sich seit der deutschen Einheit von 920.000 auf 580.000 Mitglieder fast halbiert, die CDU schrumpfte von 750.000 auf 561.000. Den kleinen Parteien geht es nur unwesentlich besser.

Wenn der Mitgliederschwund andauert, gehen der Demokratie bald die Aktiven aus. Vor allem der Kommunalpolitik, die ohne ehrenamtliche Politiker nicht leben kann, stünden dann schwere Zeiten bevor.

„Mitgliedschaften erscheinen heute wenig attraktiv, woran die Parteien selbst schuld sind, was aber auch ein schlechtes Licht auf das politische Mitverantwortungsgefühl heutiger Generationen wirft.

Um die Zukunft der Demokratie wäre es besser bestellt, wenn mehr Bürger nach dem Motto handeln:

Nicht nur meckern – eintreten und aktiv verändern.“

(aus Rheinische Post vom 17.10.2006)

Deshalb: Bürger für Bürger - Kommen Sie zu uns - Gestalten Sie mit uns lokale Politik - unabhängig und transparent! Informieren Sie sich über unsere Ziele und unser Programm – machen Sie mit - werden Sie aktiv - mit der **Aktiven Bürger Gemeinschaft**.

Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am

22.03.2007 um 19.30 Uhr

**in der Gaststätte Olympia,
Hohe Brücke 13 in Kleinenbroich statt.**

Die Tagesordnung geht den Mitgliedern gesondert zu.

Gäste sind herzlich willkommen!

Haushalt 2007

“Weiter so” ist der falsche Weg!

In den Haushaltsberatungen im Hauptausschuss zeigte sich einmal mehr, dass die Devise von Verwaltung und Mehrheitsfraktion unter dem Titel “Weiter so” zusammengefasst werden kann. Nach unserer Auffassung ist dies absolut der falsche Weg. Neben konsequenter Entschuldung (siehe Schuldenuhr) geht es der **Aktiven Bürger Gemeinschaft** um die Beseitigung struktureller Defizite sowie Reduzierung und Abgabe von Aufgaben. Das ist nicht populär, dessen sind wir uns bewusst. “Man kann nur das ausgeben, was man auch einnimmt”. Diese alte Regel wird in Korschenbroich seit Jahren missachtet. Ein weiteres hinausschieben notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen belastet den Bürger jedoch letztendlich umso mehr. Statt Ausgabenbegrenzung hofft die Verwaltung auf höhere Einnahmen!

Mehr zu diesem Thema und unsere Anträge zur Haushaltskonsolidierung finden Sie im Internet unter:

www.die-aktive.de.

Korschenbroicher Schuldenuhr

www.die-aktive.de/Schuldenstand

Fehlbetrag Verwaltungshaushalt

kumuliert bis 31.12.2006	28.932.462	€
geplant 2007	4.241.106	€
voraussichtlich per 31.12.2007	33.173.568	€
Zunahme pro Stunde	484	€

Schulden per 31.12.2006

Städtischer Haushalt	51.384.084	€
Städtischer Abwasserbetrieb	22.116.000	€
Kassenkredite ca.	28.000.000	€
Gesamt	101.500.084	€
Anteil je Einwohner (bei 33.500 Einwohnern)	3.030	€

Bürgerinformationen

Auch andere Parteien folgen inzwischen dem Vorbild der **Aktiven Bürger Gemeinschaft** und informieren die Korschenbroicher Bevölkerung mittels Handzetteln über ihre jeweilige Politik. Dies ist richtig und wir begrüßen diesen Trend ausdrücklich. Viel zu lange wurde lokale Politik lediglich durch "Kungeln" mit Interessengruppen in Hinterzimmern betrieben. Diese Zeit muss nun auch in Korschenbroich endlich vorbei sein! Nur durch Offenheit und Transparenz inkl. umfassender Information ist der noch immer voranschreitenden Politikverdrossenheit entgegen zu wirken. Hier müssen alle Demokraten an einem Strang ziehen! Dass derartige Informationen an alle Bürger und nicht nur an eine bestimmte Klientel gegeben werden, fällt einigen noch schwer. Was über Jahrzehnte "verkrustet und in machtbesessener Lethargie" verfallen war, ist nicht leicht wieder zum Leben zu erwecken. Die Zeit ist inzwischen eine Andere. Hierzu gehören zum Beispiel auch ständig

aktuelle Informationen im Internet, Schaukästen in allen Ortsteilen, periodisch stattfindende Info-Stände vor Ort, umfassende Bürgersprechstunden, regelmäßige Flyer wie „**Die Aktive informiert**“ usw.

All dies bietet Ihnen die **Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive**.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, vergleichen Sie selbst!



Manfred Henninger
Fraktionsvorsitzender

Landesbeauftragte rügt Stadt: Stadt missachtet Datenschutz

Wie in der letzten Ausgabe von „**Die Aktive informiert**“ berichtet, wurden vom Städtischen Abwasserbetrieb Namen von Bürgern an den Kreis weitergeben, die vermeintlich eine eigene Grundwasserhaltung durchführten. **Die Aktive** hat dieses Vorgehen der Stadt mehrfach beanstandet. Die eingeschaltete Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW (LDI) hat nunmehr die Stadt gerügt.

Eine Zulässigkeit für die Weitergabe der Daten an den Kreis sei - so die LDI

- nicht zu erkennen. Die Stadt solle ferner von einer Übermittlung personenbezogener Daten in den obigen Fällen absehen.

Mit diesem Schreiben der LDI ist der fragwürdigen Praxis der Stadt hoffentlich ein Riegel vorgeschoben worden. **Die Aktive** hat den Bürgermeister aufgefordert, sich bei den betroffenen Bürgern zu entschuldigen.

Das Schreiben der LDI kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

Hanns-Lothar Endell

Stolpersteine für Korschenbroich

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt Gunter Demnig

Im Herbst 2007 wird der Kölner Künstler, Gunter Demnig, vor vier Häusern in Korschenbroich seine Steine gegen das Vergessen einsetzen.

Auf Anregung der SPD koordinierte Stadtarchivarin Michaela Messmann das Projekt und recherchierte in der Zeit des NS-Regimes.

Damals lebten in Korschenbroich sechs jüdische Familien mit 28 Angehörigen.

Viele retteten sich in die Emigration, aber sieben von ihnen wurden in den Konzentrationslagern ermordet. Die Opfer waren Hermann und Rosalie Schwarz, Luise Schwarz, Fanny Winter, Kurt Winter, Hilde Levy und Benny Winter.

Vor ihren Wohnhäusern werden die Messingpflastersteine mit ihren Lebensdaten eingelassen. Die Standorte wer-

Sommerfest
am Samstag, den 18.08.2007
an der Maternus-Schule
in Kleinenbroich

Bürgeranfragen: Protokollierung

Ihren Zielen **Offenheit und Transparenz** verpflichtend hat **Die Aktive** am 07.11.2006 einen Antrag in den Rat eingebracht, der folgendes beinhaltete:

Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich, die im Rahmen des Fragerechts nach § 20 der Geschäftsordnung des Rates gestellt werden, sollen nebst Antworten des Bürgermeisters/der Beigeordneten ins Protokoll aufgenommen und als Anlage der jeweiligen Rats- bzw. Ausschuss-Niederschrift beigelegt werden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Korschenbroich geben dem Rat und der Verwaltung mit ihren Fragen wertvolle Hinweise und Informationen. Gleiches gilt umgekehrt für die Antworten der Verwaltung. Bisher sind diese Fragen und Antworten nicht protokolliert worden. Dies ist jedoch sinnvoll und im beiderseitigen Interesse, da so auch nach einem längeren Zeitraum Fragen und Antworten nicht in Zweifel gezogen werden können und keine diesbezüglichen Unsicherheiten entstehen. Rechtsgründe stehen dem nicht entgegen.

Der Rat hat unserem Antrag mit Mehrheit entsprochen, nur die SPD stimmte dagegen.

Manfred Henninger



den sein: Steinstraße 4 (Familie Winter), Mühlenstraße 34 und 47 (Familie Schwarz) und Hochstraße 29, heute Sebastianusstraße (Familie Klein).

Die Aktive unterstützt diese sehr lobenswerte Aktion und übernimmt die Patenschaft für einen Stolperstein.

Jutta Goebel

Bolzplatz an der Maternus-Grundschule

Durch das Engagement der **Aktiven Bürger Gemeinschaft** ist es gelungen, den Bolzplatz „Am Hallenbad“ attraktiver zu gestalten. Die Kooperation seitens **Die Aktive** und der Bitburger Brauerei ist ein Beispiel dafür, wie Projekte gemeinsam gestemmt werden können.



Damit die ganze Sache „rund“ wird, fehlt allerdings noch ein wesentlicher Baustein; der Sicherheitsaspekt für die Kinder, ein Zaun. Durch zähes Verhandeln liegt uns hierfür ein Kostenvoranschlag von über 4.700 € vor; statt 10.000 € gemäss Einschätzung der Stadtver-

waltung Korschenbroich. 1.700 € kann **Die Aktive** aufbringen, so dass noch ein Restbetrag von 3.000 € zu finanzieren ist. Trotz dieses Engagements sieht sich die Verwaltung jedoch nicht in der Lage, ihren Beitrag zu leisten; zudem sei eine Sicherheitsgefährdung nicht gegeben. Dieser Auffassung schloss sich in den Haushaltsberatungen am 30.01.07 leider die Mehrheit an. Urteilen Sie selbst! Besichtigen Sie einmal die örtlichen Gegebenheiten! Lassen Sie uns Ihre Meinung zukommen! *Rolf Schmier*

Frau Merkel schweigt MUNLV bietet Anhörung an

Bereits im Juni 2006 wurde die Unterschriftensammlung von knapp 1000 vom Grundwasser bedrohten Bürgerinnen und Bürgern des Rhein-Kreises Neuss das erste Mal an das Bundeskanzleramt gesandt. Die Aktion wurde im November wiederholt, doch auch bis Februar 2007 gibt es keine Reaktion – noch nicht mal eine Eingangsbestätigung.

Eine Kopie aller Schreiben haben wir auch an Ministerpräsident Rüttgers geschickt. Nun hat sich immerhin das MUNLV (Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) gemeldet und eine Beteiligung an der Anhörung zum Landeswassergesetz angeboten. Diese haben wir natürlich gerne angenommen. *Gabi Dietrich*



Aktive Bürger Gemeinschaft - Die Aktive

Am Brauhaus 18
(im Hannen-Center)
Korschenbroich

Telefon: 02161-4022-001
Telefax: 02161-4022-002

Redaktion: R. Schmier, G. Dietrich,
H.-L. Endell (viSdLPG)

Druckerei Meinke GmbH,
Hansemanstr. 65, 41468 Neuss

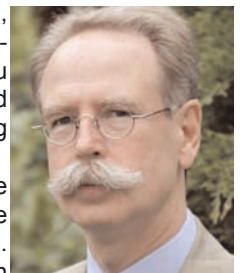
Dank an Wolfgang Wiedemann

Das Ratsmitglied der **Aktiven Bürger Gemeinschaft**, Wolfgang Wiedemann aus Kleinenbroich, hat Ende Januar sein Ratsmandat niedergelegt. **Die Aktive** bedauert diesen Schritt. Wolfgang Wiedemann hat **Die Aktive** im Ausschuss „Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten“ sowie als Stellvertreter im Ausschuss „Umwelt, Grundwasser und Energie“ vertreten. Vielen ist er dort als durchaus streitbarer und kompetenter, kritisch nachfragender Delegierter aufgefallen. Wir bedanken uns für seine geleistete Arbeit.

Neues Mitglied im Rat - Eberhard Böhm

Nachfolger wird Eberhard Böhm, 55 Jahre. Er gehört bereits als sachkundiger Bürger dem Ausschuss „Bau und Verkehr“ an und wird weitgehend auch die Ausschüsse von Wolfgang Wiedemann übernehmen.

„Ich freue mich auf neue, erweiterte Aufgaben, wohl wissend, dass eine Menge Arbeit auf mich zukommt. Dieser Herausforderung stelle ich mich jedoch gerne“, äußerte sich Eberhard Böhm auf den Nominierungsvorschlag seiner Fraktion.



Bürgersprechstunden

jeden Montag von
18.00 Uhr - 19.30 Uhr

jeden Samstag von
10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !
www.die-aktive.de

Projekt Bürgerbus gescheitert !

Gut ein Jahr hatte sich ein Team unter Federführung von Dorothea Meyer um die Einrichtung eines Bürgerbusses bemüht, doch leider müssen die Bürgerinnen und Bürger von Kleinenbroich, Glehn, Epsendorf und Lüttenglehn nun doch weiterhin ohne Bürgerbus auskommen. Das Projekt ist an einer Bürgerschaftszusage gescheitert.

Das Team hatte bereits fast alle Vorbereitungen getroffen: eine Route geplant, Fahrpläne entwickelt und diverse Gespräche mit ProBürgerbus NRW, verschiedenen Bürgerbus-Vereinen und anderen Institutionen in Korschenbroich geführt, nur die Bürgerschaftszusage fehlte, um auch Sponsoren suchen zu können.

Dann kam die Absage: „..... kann die Stadt keine Bürgerschaft für den Bürgerbus übernehmen, da sie die Möglichkeit einer zusätzlichen Belastung des städtischen Haushalts für eine freiwillige Leistung beinhaltet.“*

Schade, nicht nur die Bürgerinnen und Bürger der Düppheide hätten sich über eine Verkehrsverbindung zum Kleinenbroicher Bahnhof gefreut, sicher hätten auch die Lüttenglehnner gerne mal Freunde in Glehn oder Kleinenbroich besucht, ohne auf einen eigenen fahrbaren Untersatz angewiesen zu sein.

*Den ganzen Brief können Sie auf unserer Internet-Seite www.die-aktive.de nachlesen. *Gabi Dietrich*